

**Protokoll
Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Ottenbach
vom 11. Juni 2025**

Ort: Gemeindesaal Ottenbach

Dauer: 19.30 bis 19.50 Uhr

Vorsitz: Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin

Entschuldigt: Ronald Alder, Sozial- und Gesundheitsvorsteher

Protokoll: Jasmin Haller, Gemeindeschreiberin

Anwesend: 49 Personen

Gäste: Werner Schneiter, Anzeiger des Bezirks Affoltern
Rebecca Schaffter, Stv. Gemeindeschreiberin
Sarah Kamer, Leiterin Tiefbau
Stefanie Batur, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek
Luis Dragojevic, Lernender

Traktanden

1. Jahresrechnung 2024

Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Stimmberechtigten, die Gäste und den Vertreter der Presse.

Eröffnung der Versammlung

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass

- die Ankündigung der Versammlung,
 - die Einladung zur Versammlung,
 - die Bekanntgabe der Traktanden,
 - die Aktenauflage,
 - die Auflage des Stimmregisters,
- ordnungsgemäss und nach den gesetzlichen Vorschriften erfolgt ist.

Die Gemeindepräsidentin fragt die Versammlung an, ob zur Einladung, zur Traktandenliste oder zur Aktenauflage Beanstandungen gemacht werden und weist auf das diesbezügliche Beschwerderecht hin. Allfällige Beschwerden müssten an der Versammlung angemeldet und innert fünf Tagen schriftlich, mit Begründung und einem Antrag versehen, dem Bezirksrat Affoltern am Albis, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, eingereicht werden.

Aus dem Kreis der Anwesenden werden keine Beschwerden angekündigt und die Gemeindepräsidentin erklärt die Versammlung für eröffnet.

Als Stimmzähler wird durch die Gemeindepräsidentin vorgeschlagen und durch die Versammlung einstimmig gewählt:

- Thomas Oggenfuss
- Silvia Joller

Stimmrecht

Nach erfolgter Anfrage an die Versammlung stellt die Gemeindepräsidentin fest, dass alle nicht stimmberechtigten Personen auf den dafür vorgesehenen Plätzen Platz genommen haben.

Anzahl Stimmberechtigte

Es sind 49 (2.44 % von 2011) Stimmberechtigte anwesend. Das Stimmregister befindet sich im Versammlungslokal und kann bei der Gemeindeschreiberin eingesehen werden.

Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin fragt die Versammlung an, ob Anträge zur Traktandenliste gestellt werden (Verwerfung, Änderung, Verschiebung oder Rückweisung einzelner Traktanden). Es werden keine Anträge gestellt, so dass die Geschäfte gemäss Einladung behandelt werden können.

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

Die Gemeindepräsidentin teilt der Versammlung mit, dass innerhalb der gesetzlichen Frist dem Gemeinderat keine Anfrage im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht worden ist.

1. Traktandum

Jahresrechnung 2024

Das Wichtigste in Kürze

Die vorliegende Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Ottenbach entspricht der Rechnungslegungsnorm HRM2. Die Jahresrechnung wird den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen damit zur Kenntnis gebracht.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Ottenbach schliesst bei Gesamtaufwendungen von Fr. 18'301'042.16 und Erträgen von Fr. 19'388'984.34 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'087'942.18 ab. Budgetiert ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 607'600.00.

Damit schliesst die Rechnung um rund Fr. 1'695'542.18 besser ab als budgetiert. Das erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf die Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen von Fr. 1'152'710.40 zurückzuführen. Weiter wurden in verschiedenen Bereichen der Erfolgsrechnung Minderausgaben sowie Mehreinnahmen erzielt.

Im Bereich Allgemeine Verwaltung wurde der für 2024 budgetierte Betrag um Fr. 160'500 überschritten. Dies ist vor allem auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Die Zusatzkosten sind durch externe Dienstleistungen infolge Personalwechsel entstanden. Nach dem Personalwechsel wurden die Aufgaben neu verteilt und deswegen auch die Lohnkosten anders verbucht. Diese Umstellung belastet die Allgemeine Verwaltung zusätzlich.

In der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurde das gesamte Budget um Fr. 43'000 unterschritten. Ausschlaggebend ist unter anderem der Bereich Allgemeines Rechtswesen (1400), wo das Budget um Fr. 18'800 unterschritten wurde. Hier fielen zwar Zusatzkosten für externes Personal infolge Militärdienst von Fr. 34'400 an. Dafür fielen die Kosten der Dienstleistungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft um Fr. 46'800 tiefer aus, als budgetiert. Bei der Feuerwehr (1500) wurde das Budget um Fr. 34'100 unterschritten. Dies ist auf

einige Minderaufwendungen und Mehreinnahmen zurückzuführen. Der Zivilschutz (1620) weist Fr. 8'600 über Budget aus. Dies weil die Sanierung der Zivilschutzanlage nicht vollständig durch Entnahmen aus den Ersatzabgaben für Schutzraumbauten finanziert werden konnte.

Mit der Eröffnung des vierten Kindergartens und aufgrund der Unterstützung und Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sind im Bereich des Kindergartens (2110) höhere Kosten angefallen. Die Lohnkosten der Lehrpersonen sowie der Assistenzen fielen daher um rund Fr. 140'000 höher als budgetiert aus. Für Dienstleistungen Dritter, insbesondere für die Beratung und Unterstützung von Kindern mit spezifischen Bedürfnissen wurde hingegen Fr. 12'000 weniger aufgewendet. Nicht budgetiert waren die Mietkosten von rund Fr. 12'000 für die Miete der Kindergartenräume des neu eröffneten Kindergartens. Diese Räume wurden erst nach Bekanntwerden der Verzögerung des Baustarts des Neubaus dazu gemietet.

Im Bereich der Primarschule (2120) wurden zusätzlich Einzelassistenzen aufgrund medizinischer Versorgung einzelner Schulkinder eingesetzt. Daraus resultierte ein Mehraufwand von Fr. 24'800 des Verwaltungs- und Betriebspersonals. Die Lohnkosten der kommunalen Lehrpersonen stiegen um rund Fr. 64'000, insbesondere da mehr Schülerinnen und Schüler zusätzlichen Unterricht im Deutsch als Zweitsprache erhielten.

Der geplante Umzug der Logopädie konnte aufgrund der Bauverzögerung des Neubaus nicht umgesetzt werden, die Mietkosten für die Logopädierräume im Umfang von Fr. 8'400 fielen daher ausserhalb Budget an. Die Ausgleichszahlung für die Schulungskosten von Asylkindern fiel um Fr. 17'000 höher aus, als aufgrund der Schätzung eingegeben. Es wurden weniger iPads als geplant ersetzt, dadurch fielen Minderausgaben von rund Fr. 17'200 an. Die Primarschule erhielt zudem Rückerstattungen des Kantons im Umfang von Fr. 21'000 sowie eine Rückzahlung des Schulzweckverbandes als Ausgleich für eine zu hohe Rechnung aus dem Jahr 2023 von Fr. 44'000.

Die Reparaturen im Bereich der Schnitzelheizung, der Ersatz der Heizungsteuerung, Hallenbadreparaturen, der Ersatz der Bodenheizungssteuerung Turnhalle sowie weitere kleinere Reparaturen generierten im Bereich der Schulliegenschaften (2170) einen Mehraufwand von Fr. 41'000. Die Dienstleistungen Dritter fielen kostengünstiger aus, zudem wurden geplante Umzüge nicht umgesetzt, dies führte zu Minderaufwendungen von Fr. 13'000.

Die Personalkosten im Hort (Bereich Kindertagesstätte 2180) fielen um rund Fr. 65'500 tiefer aus als budgetiert, da Mitarbeitende ihren Einsatz in der Krippe geleistet haben und der Lohn daher im (5451) abgebildet worden ist. Das Schulleitungspensum (2190) wurde nicht vollständig ausgeschöpft, dies führte zu Minderausgaben von Fr. 90'600. Aufgrund der Vakanz in der Schulleitung wurden geplante Gesamtweiterbildungen des Teams im 2024 nicht durchgeführt, zudem fiel die Abrechnung des Schulpsychologischen Dienstes tiefer aus, als budgetiert. Im Bereich der Volksschule sonstiges (2192) fielen dadurch geringere Aufwendungen an.

Bei der Sonderschulung (2200) sind Minderkosten im Umfang von Fr. 31'900 angefallen, dies insbesondere, da die Schulungskosten einer externen Schule für das gesamte Schuljahr bereits im 2023 abgerechnet worden sind.

Die Mehrkosten in der Kita (Krippe) und Spielgruppe (5451) beruhen grösstenteils auf höheren Lohnkosten. In der Spielgruppe wurden vermehrt Einzelassistenzen eingerichtet und in der Kita wurden Löhne im Bereich des Hortes budgetiert, das Personal jedoch in der Krippe eingesetzt und verrechnet.

Der Bereich Kultur, Sport und Freizeit weist Mehraufwände von rund Fr. 1'500 gegenüber dem Budget aus.

Im Gesundheitswesen fielen die Aufwendungen um Fr. 346'600 höher aus, als budgetiert. Insbesondere im Bereich der Langzeitpflege bei Kranken-, Alters- und Pflegeheimen (4125) stiegen die Kosten und überschritten somit den budgetierten Betrag um Fr. 263'000. Ebenso entstanden wesentliche Mehrkosten im Bereich ambulante Krankenpflege (421) das Budget wurde um Fr. 117'500 übertroffen. Im Bereich der Gesundheitsprävention / Alkohol- und Drogenprävention (4310) fielen tiefere Fallkosten an, wodurch der budgetierte Betrag um Fr. 30'600 unterschritten wurde.

Im Bereich Soziale Sicherheit wurde gegenüber dem Budget Fr. 185'800 weniger ausgegeben. Dazu folgende Erläuterungen: Die Ergänzungsleisten zur IV (5220) fielen höher aus als budgetiert. Zusätzlich wurden weniger Rückerstattungen aus Ergänzungsleisten zur IV eingenommen. Auch bei den Ergänzungsleistungen zur AHV (5320) zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier wurden Fr. 190'500 mehr Ergänzungsleistung ausgerichtet, dafür sind insgesamt Mehreinnahmen von Fr. 148'000 erfolgt. In der Funktion Leistungen an das Alter (5350) wurde das Budget bei der Info-stelle Pro Senectute / CareNet+ unterschritten. Beim Jugendschutz (5440) wurden die Kosten gesamthaft um Fr. 85'300 übertroffen. Die Leistungen an Familien (5450) fielen tiefer aus als budgetiert. Die Kosten für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (5720) sind um Fr. 314'200 tiefer ausgefallen als budgetiert. Dafür stiegen Kosten für das Asylwesen (5730) um Fr. 155'300. Das Ergebnis der übrigen Fürsorge (5790), schliesst mit tieferen Kosten von Fr. 310'500 wesentlich besser als budgetiert.

Der Verkehr und Nachrichtenübermittlung weist einen Mehraufwand gegenüber dem Budget von Fr. 17'900 auf. Diese Mehraufwände entstehen, weil die Kostenbeteiligung an die Sanierung des Busbahnhofes Affoltern a.A. Fr. 26'200 nicht budgetiert war.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung entstehen Mehraufwendungen von Fr. 92'200. Die Mehrkosten sind insbesondere in den Bereichen Gewässerverbauungen (7410) von Fr. 22'200 und Raumplanung (7900) von Fr. 60'600 entstanden. Gesteigerter Unterhalt und Projekt Mehrkosten unter anderem bei der Bau- und Zonenordnung (BZO) und beim Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) führen zu den höheren Ausgaben.

Die Volkswirtschaft schliesst mit Fr. 45'000 besser ab als budgetiert. Der durch die Zürcher Kantonalbank (8600) ausgeschüttete Gewinnanteil fiel im 2024 erfreulicherweise um Fr. 30'800 höher aus als budgetiert. Die Ausgleichsvergütung der EKZ (8710) war gut Fr. 11'200 höher als budgetiert.

Die Abteilung Steuern und Finanzen schliesst um satte 1'989'100 besser als budgetiert. Die allgemeinen Steuern (9100) fielen gegenüber dem Budget um rund Fr. 690'400 höher aus. Diese Zunahme ist vor allem auf Zuzüge und damit verbundenen Einkommensteuern natürlicher Personen im Rechnungsjahr sowie auf Mehreinnahmen aus früheren Jahren zurückzuführen. Budgetiert wird jeweils mit dem Durchschnittswert der letzten drei Jahre, gemäss Empfehlung des Kantons Zürich. Bei den Grundstückgewinnsteuern (9101) konnte einen Mehrertrag von rund Fr. 139'200 verzeichnet werden.

Der Hauptteil des Mehrertrages kommt aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese müssen einmal pro Amtsperiode neu bewertet werden. Die Neubewertung ist in der Rechnung 2024 erfolgt (letztmals 2019). Die Neubewertungen wurden nicht budgetiert und fallen mit Fr. 1'152'710.40 zu buche.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'080'562.58 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 2'497'000.00.

Allgemein wurden über die gesamte Investitionsrechnung massgeblich weniger Ausgaben getätigt als ursprünglich angenommen. Dabei fallen vor allem folgende Punkte auf:

Ein Anteil der Heizungssanierung Neuhof musste von den Investitionen des Finanzvermögens ins Verwaltungsvermögen verschoben werden, weil ein Teil der Liegenschaft durch die Gemeinde genutzt wird. Dadurch steigen die Auslagen um Fr. 45'000. Die Investition zur Schulraumplanung wurde durch die Einsprache / Beschwerde verzögert, wodurch mit den entsprechenden Arbeiten erst im Jahr 2024 begonnen werden konnte. Dies hat Mehrausgaben im Wert von Fr. 748'800 zur Folge. Weiter konnten diverse Projekte im Bereich Wasser- und Abwasserversorgung nicht wie geplant durchgeführt werden. Dies führt zu tieferen Ausgaben von rund Fr. 2'054'300.

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 633'473.25 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 177'000.00.

Die Mehrausgaben gegenüber dem Budget können mit dem Kauf der 3-Zimmer Wohnung Rigiblick 5 von Fr. 495'500.00 begründet werden.

Interne Verzinsung

Gestützt auf die Finanzkonferenz vom 11. September 2023 beträgt die interne Verzinsung auf dem Finanzvermögen, dem Verwaltungsvermögen, den Spezialfinanzierungen und der Sonderrechnungen neu und bis auf Weiteres 0.75%.

Erfolgsrechnung

Bei den einzelnen Aufgabenbereichen ergeben sich im Überblick folgende Nettoergebnisse:

Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Differenz
	Fr.	Fr.	Fr.
<u>Nettoaufwand</u>			
Allgemeine Verwaltung	1'324'143	1'163'600	+ 160'543
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	601'555	644'610	- 43'055
Bildung	5'655'179	5'706'500	- 51'321
Kultur, Sport und Freizeit	227'330	225'800	+ 1'530
Gesundheit	1'390'900	1'044'300	+ 346'600
Soziale Sicherheit	1'931'199	2'117'000	- 185'801
Verkehr	569'511	551'580	+ 17'931
Umweltschutz und Raumordnung	303'025	210'750	+ 92'275
<i>Total</i>	<i>12'002'842</i>	<i>11'664'140</i>	<i>+ 338'702.</i>
<u>Nettoertrag</u>			
Volkswirtschaft	265'626	220'490	+ 45'136
Finanzen und Steuern	12'825'158	10'836'050	+ 1'989'108
<i>Total</i>	<i>13'090'784</i>	<i>11'056'540</i>	<i>+ 2'034'243</i>
Ertragsüberschuss 2024	1'087'942	- 607'600	+ 1'695'542

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Differenz
	Fr.	Fr.	Fr.
<u>Nettoausgaben</u>			
Allgemeine Verwaltung	144'826	89'000	+ 55'826
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0	0	+ 0
Bildung	2'677'386	2'065'000	+ 612'386
Kultur Sport und Freizeit	0	0	+ 0
Gesundheit	0	0	+ 0
Soziale Sicherheit	-2'000'000	-2'000'000	+ 0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69'697	100'000	- 30'303
Umweltschutz und Raumordnung	188'654	2'243'000	- 2'054'346
<i>Total Nettoinvestitionen</i>	<i>1'080'563</i>	<i>2'497'000</i>	<i>- 1'416'437</i>

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Aufgabenbereich	Rechnung 2024	Budget 2024	Differenz
<u>Nettoausgaben</u>	Fr.	Fr.	Fr.
Liegenschaften im Finanzvermögen	633'473	177'000	+ 456'473
Mobilien und übrige Sachanlagen im FV	0	0	+ 0
<i>Total Nettoinvestitionen</i>	<i>633'473</i>	<i>177'000</i>	<i>+ 456'473</i>

Finanzieller Überblick über die Jahresrechnung 2024

Abschluss

Erfolgsrechnung

Total Aufwand	18'301'042.16
Total Ertrag	19'388'984.34
Ertragsüberschuss	1'087'942.18

Nachweis Gesamtkapital:

Finanzvermögen	21'118'457.96
Verwaltungsvermögen	15'807'271.72
Fremdkapital/Rückstellungen	- 15'157'032.57
Gesamtkapital (Aktivenüberschuss)	21'768'697.11
davon Spezialfinanzierungen/Fonds/Legate	- 4'055'992.01
davon Finanzpolitische Reserve	- 390'000.00
Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2024	17'322'705.10

Nachweis Eigenkapital:

Eigenkapital/Fonds per 1. Januar 2024	20'679'846.93
davon Spezialfinanzierungen/Fonds/Legate	- 4'445'992.01
Entnahmen/Einlagen Spezialfinanzierungen/Fonds/Legate	908.00
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	1'087'942.18
Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2024 wie oben	17'322'705.10

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Ottenbach.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Ottenbach entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

Erläuterungen

Der Finanzvorsteher, Franz Zeder, stellt das Geschäft ausführlich vor.

Beratung und Anträge

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion. Der Finanzvorsteher steht für Fragen zur Verfügung. Es wird festgestellt, dass keine Diskussion gewünscht wird.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Ottenbach wird einstimmig genehmigt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Ottenbach wird genehmigt.

Anfrage im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

Dem Gemeinderat wurden keine Anfragen von § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht.

Schluss der Versammlung

Die Gemeindepräsidentin weist auf die verschiedenen Rekurs- und Beschwerdemöglichkeiten im Sinne des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und des Gemeindegesetzes hin. Sie fragt die Versammlung an, ob Einwendungen gegen die Geschäftsführung erhoben werden.

Es wird festgestellt, dass keine Einwendungen erhoben werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird ab dem 16. Juni 2025 im Gemeindehaus, Affolternstrasse 3, 8913 Ottenbach, 30 Tage während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht aufliegen.

Die Gemeindepräsidentin dankt die Teilnahme an der Versammlung sowie für das Interesse und schliesst die Versammlung.

Mitteilungen

Anschliessend an die Gemeindeversammlung werden folgende Informationen erläutert:

1. Strassenprojekte und Zentrumsgestaltung
2. Räumliches Entwicklungskonzept (REK)
3. Gesamtanierung Lehrschwimmbecken (LSB)
4. Berichterstattung zur Umsetzung der Biodiversitätsinitiative
5. Primarschule
6. 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr Bezirk Affoltern in Ottenbach
7. Berichterstattung Stand GOO-Gelder
8. Erneuerungswahlen 2026
9. Termine: Dorfanlässe
10. Nächste Gemeindeversammlung

8913 Ottenbach, den 12. Juni 2025

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Jasmin Haller
Gemeindeschreiberin

Genehmigung des Protokolls

Gemäss Art. 17 Abs. 2 Ziff. 14 der Gemeindeordnung vom 17. November 2019 ist der Gemeinderat für die Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung zuständig.